

04. - 14. 6. 2015

WILDWUCHS

Basel Wir über nehmen

FESTIVAL

WWW.WILDWUCHS.CH

HERZLICH WILLKOMMEN

Herzlich Willkommen zu wildwuchs!

Vom 4. bis 14. Juni 2015 findet unser Festival zum siebten Mal statt.

Diesmal dreht sich alles um die Verantwortung.

Es geht darum, Verantwortung zu übernehmen.

Verantwortung zu tragen. Die Verantwortung zu

teilen und, wenn nötig: welche abzugeben.

wildwuchs will Kunst für alle ermöglichen.

Auch und gerade für die, denen das Glück nicht

immer hold ist.

wildwuchs will beweisen, dass Normalität eine

Frage des Blickwinkels ist. wildwuchs will helfen,

Vorurteile gegen Erfahrungen zu tauschen.

Wir wollen, dass sich hier Menschen begegnen,

deren Wege sich im Alltag nicht so oft kreuzen.

Wir wollen Themen miteinander verbinden,

die wichtig sind, aber gern vergessen werden.

Menschen sollen hier voneinander etwas lernen:

Zum Beispiel, dass Vorurteile und Ängste das Denken

erschweren. Dass es einen Platz braucht, an dem

man sich sicher fühlt. Dass man nicht glücklich wird,

solange man das Unglück anderer ignoriert.

wildwuchs will Begegnungen ermöglichen.

Räume schaffen, in denen Zeit ist, andere zu

verstehen.

wildwuchs will, dass sich wirklich etwas ändert.

Wir übernehmen.

Euer wildwuchs Team.

ZUGÄNGLICHKEIT

wildwuchs ist ein Festival für alle. Deshalb möchten wir, dass möglichst alle Zugang zum Festival haben. Dafür sorgen wir auf drei verschiedenen Ebenen:

KOMMUNIKATION: Wir wollen, dass möglichst viele Menschen unsere Texte verstehen. Auch die, die Schwierigkeiten mit dem Lesen haben. Deshalb benutzen wir im Programmheft und auf der Webseite Einfache Sprache. Sie wird nicht allen gefallen. Aber fast alle können sie verstehen. Und darum geht es.

VERANSTALTUNGEN: Manche Produktionen arbeiten mit Übertiteln und Audio-Beschreibung. Wir haben diese Veranstaltungen im Programmheft entsprechend ausgewiesen. Fast alle unsere Veranstaltungsorte sind rollstuhlgängig und verfügen über ein behindertengerechtes WC. Ausnahmen sind entsprechend markiert.

GASTGEBERSCHAFT: Wir bemühen uns, das Gelände ideal zu beschildern. Auf dem Festivalgelände gibt es ausserdem freiwillige Helfer/innen, die fast überall hin einen Weg finden.

Unser Festivalzelt soll ein Ort für alle sein. Man kann dort essen und trinken. Man kann sich unterhalten. Am liebsten mit Leuten, mit denen man sonst nicht in Kontakt kommt. Also: bitte recht zugänglich!

Danke und viel Vergnügen!

INHALTSVERZEICHNIS

THEATER	04-19
TANZ	20-23
AUF DER FLUCHT	24-26
KALENDERÜBERSICHT	27-30
KINDER	31
FILM	32
AUSSTELLUNG	33-35
IN DER STADT	36-37
MUSIK	38
IM GESPRÄCH	39
TAGEBUCH	40-41
FESTIVALZENTRUM	42-43
PARTY	44
EXTRAS	45-47
TICKETS & INFO	51-54
DANK AN	55-56

STAR BOY PRODUCTIONS

FESTIVALERÖFFNUNG

Star Boy Collective & Ahilan Ratnamohan (BE)

DO 04. JUNI, 20:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

REGIE:
Ahilan Ratnamohan
MIT:
Lateef Babatunde,
Etuwe Bright Junior,
Aloys Kwaakum,
Jimmy Nwaoze
DRAMATURGIE:
Kristof Persyn
KOPRODUKTION:
Monty
GEFÖRDERT DURCH:
Vlaamse
Gemeenschap,
Stad Antwerpen und
Australia Council
for the Arts

Junior, Alois und Lateef sind aus Westafrika nach Europa gekommen. Sie mussten sich einiges einfallen lassen, um hier bleiben zu dürfen. Es ist nämlich sehr schwierig, einen europäischen Pass zu bekommen. Im Stück erzählen sie dem Publikum, wie man es trotzdem schafft. Was man tun kann und tun muss, um Europäer zu werden. Sie erklären die guten Tricks und die nicht so guten Tricks. Wie man eine Europäerin heiratet, die man gar nicht liebt. Wie man Teil einer europäischen Familie wird. Oder wie man sich einen falschen Pass besorgt. Die drei kennen fast alle Schleichwege, auf denen man an einen Pass kommt. Sie erzählen davon, weil wir vielleicht selber mal einen Pass für ein anderes Land brauchen. Oder jemanden kennen, der einen braucht. Dem können wir dann weitersagen, wie man hier bei uns bleiben darf. Oder eben sogar: einen Pass bekommt.

DAUER: 65 MINUTEN

IN ENGLISCHER SPRACHE MIT DEUTSCHER
ÜBERTITELUNG UND AUDIOBESCHREIBUNG

THEATER

04



THEATER

05

NACH LAMPEDUSA — WANDERERFANTASIEN

Ursina Greuel (CH)

FR 05. JUNI, 21:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

KONZEPT/TEXT/
SPIEL/REGIE:
Ursina Greuel
KONZEPT/GESANG:
Daniel Hellmann
PIANO:
Samuel Fried.
TECHNIK:
Jens Seiler.
GIL EXTÉRIEUR/
PRODUKTIONS-
LEITUNG:
Daniela Lehmann
KOPRODUKTION
Matterhorn
Produktionen
und
Verein 3art3

Einige Menschen aus anderen Ländern wollen gerne in Europa leben. Dazu müssen sie in Europa um Erlaubnis fragen. Diese Erlaubnis heisst Asyl. Um Asyl zu bekommen, muss man erklären, warum man in Europa leben will. Und warum man nicht in seiner Heimat leben kann. Asyl zu beantragen ist ein ziemlich grosser Aufwand. Es werden viele Fragen gestellt. Und alle Antworten werden aufgeschrieben. Die vielen Zettel heftet dann jemand in grosse Aktenordner. Ursina Greuel ist SchauspielerIn und RegisseurIn. Sie hat viele dieser Akten gelesen. Zusammen mit einem Klavierspieler und einem Sänger hat sie aus den Akten ein Theaterstück gemacht. «Nach Lampedusa – Wandererfantasien» heisst das Stück. Auf der Bühne wird Theater gespielt. Es wird aber auch vorgelesen, gesungen und Musik gemacht. Die Musik hat vor langer Zeit Franz Schubert geschrieben.

DAUER: 80 MINUTEN
MIT AUDIOBESCHREIBUNG

THEATER

06



THEATER

07

SCHWARZMARKT FÜR NÜTZLICHES WISSEN UND NICHT-WISSEN: PARAHUMAN

Mobile Akademie Berlin (DE)

SA 06. JUNI, 19:00 UHR

KASERNE REITHALLE

KONZEPT & RAUM:
Hannah Hurtzig
KURATORIN,
RECHERCHE &
PROJEKLEITUNG:
Sarah Lewis
TECHNISCHE
UNTERSTÜTZUNG:
Philipp Hochleichter
RECHERCHE &
INTERVIEWS:
Zoë Kilchenmann
PR &
PROJEKTASSISTENZ:
Philine Erni
ADMINISTRATION:
David Basic
TECHNIK:
Thomas Kohler,
Tobias Rüegg
GRAFIK:
Maurice Ettlin
GEFÖRDERT DURCH:
Eidgenössisches
Büro für die
Gleichstellung
von Menschen mit
Behinderungen EBG
DANK AN:
Delinat Weine

Ein Schwarzmarkt ist eigentlich ein Markt, auf dem Leute heimlich Handel treiben. Auf diesem «Schwarzmarkt» wird aber nichts Verbotenes verkauft. Man kann Experten buchen und Wissen kaufen. Für 1.– Franken leiht man sich für 30 Minuten jemanden, der sich mit einem Thema besonders gut auskennt. Für diese halbe Stunde lang darf man dann mit der Expert/in an einem Tisch sitzen. Und bekommt ein schwieriges Thema einfach erklärt. Man kann also in kurzer Zeit sehr viel lernen. Alle Experten am Schwarzmarkt in Basel haben etwas gemeinsam: sie beschäftigen sich mit dem Körper des Menschen. Damit, wie man lernen kann, Dinge anders zu tun als gewohnt. Wie man, dank Behinderungen, erfinderisch werden kann. Auf ganz unterschiedlichen Wegen nähern sich die Expert/innen der Verbindung von Natur und Technik. Sie teilen ihr Wissen über Superhelden, Technik, Kunst und ganz alltägliche Wunder.

Mit DJ Rossi & DJ Klangfieber im Rosstall

DAUER: 180 MINUTEN

EINTRITT FREI

EINZELNE GESPRÄCHE AUCH IN GEBÄRDENSPRACHE



CLUB RITALIN

hinojo/meppelink/röpcke/schwald (CH/DE)

SO 07. JUNI, 20:30 UHR

KASERNENPLATZ

MO 08. JUNI, 18:00 UHR

DI 09. JUNI, 18:00/20:30 UHR

MI 10. JUNI, 20:30 UHR

EINFÜHRUNG: 09. JUNI, 17:30 UHR

FESTIVALZELT

VON UND MIT:
Daniel Hinojo,
Matthias Meppelink,
Anna Sophia Röpcke,
Marcel Schwald
PRODUKTIONS-
LEITUNG:
Franziska
Schmidt/stranger in
company
KOPRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
Fachausschuss Tanz
und Theater BS/BL

Ritalin ist ein Medikament, über das sehr viel gesprochen wird. Man gibt es Menschen, die an einer Störung leiden, die ADHS heisst. Die Gruppe hinojo/meppelink/röpcke/schwald hat ein Stück entwickelt, in dem es um Ritalin und ADHS geht. Sie wollen herausfinden: was für eine Störung ist ADHS? Wie kann man Betroffenen helfen? Und ist ADHS am Ende vielleicht nicht nur Störung, sondern auch etwas ganz Nützliches?

«Club Ritalin» arbeitet viel mit Musik. Es ist kein Rockkonzert, aber Klangkunst. Eine musikalische Erzählung, aber kein wissenschaftlicher Vortrag. Die vier Künstler/innen hinterfragen unsere Gesellschaft. Sie machen das mit ihrem Verstand, aber auch mit ihren Körpern. Vielleicht findet der «Club Ritalin» Antworten auf einige Fragen. Auf jeden Fall wird es unter freiem Himmel um die Gesundheit gehen. Darum, was eigentlich normal ist. Und um die Frage, wer hier gestört ist: der ADHS-Patient oder die Gesellschaft.

DAUER: 70 MINUTEN

THEATER

TWENTYFOUR

Deborah Neininger (CH)

MO 08. JUNI, 19:00 UHR

VORSTADTTHEATER

DI 09. JUNI, 19:00 UHR

LEITUNG:
Deborah Neininger
THEATER-
PÄDAGOGIK:
Kira van Eijsden
MIT:
Wanda Wylowa,
Miro Caltagirone,
Sarah Bahr
TEXT:
Jugendliche der JPA
MUSIK:
Miro Caltagirone
BÜHNE:
Sarah Bahr
TECHNIK:
Jonathan Assenberg
van Eijsden
GEFÖRDERT DURCH:
kult&Co
KOPRODUKTION:
wildwuchs
KOOPERATION:
Jugend-
psychiatrische
Abteilung (JPA) der
UPK

Wenn man längere Zeit in einem Spital ist, verändert sich das Gefühl für Zeit. Die Tage kommen einem zum Beispiel länger vor, als sie tatsächlich sind. Zusammen mit Bewohner/innen der Jugendpsychiatrie hat Deborah Neininger «twentyfour» entwickelt (eine Psychiatrie ist ein Spital für Menschen mit seelischen Krankheiten). In «twentyfour» geht es um die zeitlichen Abläufe in einer Klinik. Es geht aber auch um Träume, Wünsche, Ängste und Hoffnungen. Um alles, was einen Menschen dort so beschäftigen kann. Auf der Bühne stehen nicht die Jugendlichen selbst. Zwei Berufs-Schauspieler/innen zeigen, was die Jugendlichen entwickelt haben: ein eigenes Stück über ihren Alltag.

DAUER: 70 MINUTEN
AB 14 JAHREN

THEATER

REGIE

Monster Truck & Theater Thikwa (DE)

MI 10. JUNI, 19:00 UHR

KASERNE REITHALLE

EINFÜHRUNG: 10. JUNI, 18:30 UHR

FESTIVALZELT

REGIE:
Sabrina Braemer,
Jonny Chambilla,
Oliver Rincke
DARSTELLER/INNEN:
Saro Emirze,
Elisia Sky
DRAMATURGIE:
Marcel Bugiel
MUSIK:
Mark Schroppe
VIDEO:
Kai Ehlers
TECHNIK:
David Rittershaus
PRODUKTIONS-
LEITUNG:
ehrliche arbeit
PRODUKTIONS-
ASSISTENZ:
Anne Herwanger

Alle drei Darsteller/innen vom Theater Thikwa haben Trisomie 21. Das ist eine Krankheit, die man erben kann. Menschen mit Trisomie 21 dürfen oft nicht selber entscheiden, was sie tun und lassen wollen. In diesem Stück entscheiden sie alles. Dabei stehen sie selbst mit auf der Bühne. Und wir schauen ihnen dabei zu, wie sie Regie führen.

Das Stück handelt davon, was man eigentlich tut, wenn man Regie führt. Wie funktioniert das: sich auszudenken, was jemand auf der Bühne tun soll? Was passiert mit den Bildern im Kopf, wenn sie Wirklichkeit werden? Und was sehen die Zuschauer, was die Regie vielleicht gar nicht zeigen wollte? Was geschieht, wenn man Menschen Regie führen lässt, die oft nicht selbst entscheiden dürfen?

DAUER: 80 MINUTEN
IN EINFACHER SPRACHE

THEATER



THEATER

NACHT.SCHATTEN. SPROSSKNOLLE

Kreativwerkstatt artSoph (CH)

DO 11. JUNI, 19:00 UHR

VORSTADTTHEATER

FR 12. JUNI, 19:00 UHR

DOKFILM (3648 TAGE ARTSOPH)

STADTKINO

DI 09. JUNI, 15:00 / 17:00 / 19:00 (VERNISSAGE) / 21:00 UHR

MIT:

Hansruedi Bitterlin,
Jürg Fischbacher,
Tai Flury,
Nicolas Goutte,
Annamarie Gualzata,
Edith Hofmann,
Brigitta Inama,
Andreas Jörin,
Lukas Kunz,
Mostapha el Lattaf,
Bastian Marugg,
Jris Merz,
Priska Möri, Marisol
Occhiuzzi,
Juan Carlos Rey
Portero,
Christoph Truffer,
Brava
Suntharalingam,
Andreas Weinhart,
Vavrin

REGIE:

Noëmi Kaiser

MUSIK:

Andi Jörin

TECHNIK:

Patrick Brodbeck

STIMME:

Jörg Schneider

PRODUKTION:

Kunstwerkstatt
artSoph, Liestal,
gehört zum Sophie
Blocher Haus, einer
Institution des
VSP-BL

Auch 2015 ist die Kunstwerkstatt artSoph wieder bei wildwuchs dabei. Dieses Jahr zeigt das artSoph-Team ein Bühnenstück.

Das Publikum wird 19 Persönlichkeiten auf der Bühne kennenlernen. Alle diese Figuren haben dasselbe Ziel: einmal am Abend in die Knolle zu beissen. Die Knolle, die dem Theaterstück seinen Namen gibt: (Nacht.Schatten.Sprossknolle).

Die Knolle steht für Dinge im Leben, die man sich wünscht. Während sie versuchen, in die Knolle zu beissen, erzählen die 19 Menschen ihre Geschichten. Märchen von Wundern, Tagträumen, Wünschen und verlorenen Erinnerungen. Ein aufregendes Theaterstück für die ganze Familie.

artSoph ist zum 4. Mal am Kulturfestival wildwuchs beteiligt. Über ihre wichtige Arbeit im Alltag wird im Stadtkino Basel der Film (3648 Tage) zu sehen sein.

DAUER: 80 MINUTEN

MIT WENIG SPRACHE

THEATER



THEATER

NORMALITÄT – EIN MUSICAL

Nele Jahnke & Theater HORA (CH)

FR 12. JUNI, 19:00 UHR

KASERNE ROSSSTALL I

EINFÜHRUNG: 12. JUNI, 18:30 UHR

FESTIVALZELT

REGIE:

Nele Jahnke

MIT:

Gianni Blumer,
Matthias Grandjean,
Gina Gurtner,
Fabienne Villiger,
Jonas Gygax,
Sara Hess

MUSIKALISCHER

LEITER:

Roman Lemberg

BÜHNENBILD:

Yassu Yabara

ASSISTENZ

BÜHNENBILDBAU

UND REQUISITEN:

Fidel Morf

TECHNIK:

Martin Holzhauer

KOSTÜM:

Vivien Waneck

ASSISTENZ

Alicia Nogueta

DRAMATURGIE:

Marcel Bugiel

ADMINISTRATION:

Conny Marinucci

PRODUKTIONS-

LEITUNG:

Ketty Ghnassia

PRODUKTIONS-

ASSISTENZ:

Priska Jenatsch

KOPRODUKTION:

Fabriktheater,

Rote Fabrik,

„Schlachthaus

Theater Bern“,

wildwuchs

GEFÖRDERT DURCH:

Stadt Zürich Kultur,

Kanton Zürich

Fachstelle Kultur,

Pro Helvetia,

Hamasil Stiftung,

Ernst Göhner

Stiftung, G+B

Schwyzzer Stiftung

PRODUKTION:

Theater HORA –

Stiftung Züriwerk

In diesem Stück geht es um das Erwachsenwerden. Um die schwierige Frage: kann jemand mit einer geistigen Behinderung überhaupt unabhängig sein? Es geht um Sexualität und Liebe zwischen Menschen mit Behinderungen. Darüber sprechen viele Leute nicht so gerne. Es ist ihnen unangenehm. Aber es ist ganz natürlich: Menschen haben Sex miteinander. Egal ob mit oder ohne Behinderung.

«Normalität – Ein Musical» ist ein Musik-Theaterstück. Es wird sehr viel gesungen. Die Texte der Lieder entstehen während der Proben. Einige Darsteller/innen von «Normalität – Ein Musical» lieben das Musik-Theater. Hier machen sie selber welches. «Normalität – Ein Musical» wird ein interessanter, nachdenklicher und lustiger Abend

Anlässlich des Stückes gibt es auch die Video-Ausstellung: «Normalität im Interview». (siehe Seite 33)

DAUER: 80 MINUTEN

MIT ÜBERTITELUNG ZUM MITLESEN

THEATER



THEATER

QUALITÄTSKONTROLLE

Rimini Protokoll (DE)

SA 13. JUNI, 18:00 UHR

KASERNE REITHALLE

SO 14. JUNI, 18:00 UHR

EINFÜHRUNG: 14. JUNI, 17:30 UHR

FESTIVALZELT

AUDIOBESCHREIBUNG: 14. JUNI

MIT:

Maria-Cristina
Hallwachs,
Timea Mihályi,
Admir Dzini
KONZEPT/TEXT/
REGIE:

Helgard Haug,
Daniel Wetzel
BÜHNE/LICHT/
VIDEOMAPPING:

Marc Jungreithmeier
BÜHNE:

Marco Canevacci
(Plastique Fantastique)

VIDEO:
Grit Schuster

MUSIK:
Barbara Morgenstern

DRAMATURGIE
UND RECHERCHE:

Sebastian Brünger
PRODUKTIONS-

LEITUNG:
Heidrun Schlegel

REGIEASSISTENZ UND
RECHERCHE:

Markus Klemenz
BÜHNENBILD-

ASSISTENZ:
Ewa Sobczak

PRODUKTIONS-

ASSISTENZ:
Caroline Lippert

INSPIZIENZ:
Hans Beck,

Thomas Hoffmann
REGIEHOSPITANZ:

Birte Niederhaus
DRAMATURGIE-

HOSPITANZ:
Lena Fritschle

PRODUKTION:
Rimini Apparat

KOPRODUKTION:
Schauspiel Stuttgart.

GEFÖRDERT DURCH:
Den Regierenden

Bürgermeister von
Berlin – Senatskanzlei

– Kulturelle
Angelegenheiten.

Maria-Cristina Hallwachs hatte gerade die Schule beendet. Mit ihren Eltern flog sie auf die Insel Kreta. Dort sprang sie in das Schwimmbecken einer Ferienanlage. Auf der Seite für die Nichtschwimmer. Dort ist es flach. Dabei brach sie sich das Genick. Seitdem ist Maria-Cristina Hallwachs vom Hals abwärts gelähmt. Seit 20 Jahren sitzt sie im Rollstuhl. Maria erzählt von ihrem Leben. Wie kommt sie mit ihrer Lähmung zurecht? Wie ist es, wenn man immer Hilfe braucht und nie allein ist? Maria-Cristina Hallwachs genießt ihr Leben. Sie liebt das Theaterspielen. Sie fragt sich: warum habe ich ein gutes Leben? Warum muss ich nicht traurig sein, obwohl ich im Rollstuhl sitze? Von ihr können alle etwas lernen: Menschen mit genau so wie Menschen ohne Behinderung.

DAUER: 100 MINUTEN

MIT ÜBERTITELUNG ZUM MITLESEN

THEATER



THEATER

BORDERLINES

Panaibra Gabriel Canda (MZ)

FR 05. JUNI, 19:30 UHR

ROXY BIRSFELDEN

CHOREOGRAPHIE
UND
KÜNSTLERISCHE
LEITUNG:
Panaibra Gabriel
Canda
TÄNZER/INNEN:
Amelia Socovinho,
Antonio Bila,
Domingos Bie,
Maria Tembe,
Sonia Mulapha
IN ZUSAMMEN-
ARBEIT MIT:
Joao Mocavel
TEXTE:
Panaibra Gabriel
Canda,
inspiriert vom
Komponisten
Sam Cooke und
verschiedenen Reden
MUSIK:
Master Chemane,
S. String Jazz
Quartet,
Alva Noto &
Ruichi Sakamoto
EINE GEMEINSAME
VERANSTALTUNG
VON:
wildwuchs und
IntegrART, ein
Projekt des Migros-
Kulturprozent

«Borderlines» bedeutet Grenzlinien und ist ein Tanzstück. Menschen mit und ohne Behinderungen tanzen gemeinsam. Die fünf Tänzer/innen kommen aus Mosambik in Afrika. Dort gab es 15 Jahre lang Krieg. Noch heute leiden viele Mosambikaner unter den Folgen dieser Kämpfe. Viele sind körperlich oder seelisch verletzt und haben noch dazu sehr wenig Geld. Das macht ihr Leben sehr schwierig.

Das Stück handelt davon, was passiert, wenn unterschiedliche Menschen miteinander leben. Es geht darum, was passiert, wenn man jemandem etwas wegnimmt. Wie man mit Verletzungen umgeht. Und warum es Ärger gibt, wenn man keine Rücksicht aufeinander nimmt. Diese Themen werden bei Panaibra Gabriel Canda nicht mit Worten beschrieben. Die Tänzer/innen erzählen mit ihren Körpern.

DAUER: 60 MINUTEN

TANZ

20

HOME

KOLLEKTIV FREI_RAUM (CH)

SO 07. JUNI, 17:30 / 19:30 UHR

KASERNENPLATZ

REGIE,
CHOREOGRAFIE UND
KÜNSTLERISCHE
LEITUNG:
Kathrin Yvonne
Bigler,
Rahel Bucher
MUSIK:
Christine Hasler
PERFORMERINNEN:
Doris Binggeli,
Lea Carucci,
Benedikt Flückiger,
Denise Hasler,
Barbara Heynen,
Beatrice Hug,
Marie Omlin,
Lukas Schwander,
Alfred Reber,
Andreas Rubin,
Lucy Stossfellner
AUSSTATTUNG:
Renate Wunsch
TECHNIK:
Yanick Zumstein
FANZINE:
Mohéna Kuehni
GRAFIK:
Simon Bretscher
FOTOGRAFIE:
Roman Brunner
ÖFFENTLICHKEITS-
ARBEIT:
Felicia Kreiselmaier
PRODUKTIONS-
LEITUNG:
Nina Engel
EINE GEMEINSAME
VERANSTALTUNG
VON:
wildwuchs und
IntegrART, ein
Projekt des Migros-
Kulturprozent

«HOME» vom «Kollektiv Frei_Raum» ist eine Vorstellung unter freiem Himmel. Die Gruppe aus Bern kommt mit einem alten Wohnwagen. 12 Menschen sind dabei. Alle sind auf Reisen. Sie kommen, bepackt mit Koffern, Taschen – und ihren ganz eigenen Geschichten. «HOME» ist nicht nur ein Theaterstück. Es verbindet Tanz, Musik, Erzählung und Theater miteinander.

DAUER: 30 MINUTEN
IN EINFACHER SPRACHE
EINTRITT FREI

TANZ

21

ARTIFICIAL THINGS

Stopgap Dance Company (GB)

MO 08. JUNI, 20:30 UHR

KASERNE REITHALLE

EINFÜHRUNG: 8. JUNI, 20:00 UHR

ROSSSTALL I

CHOREOGRAFIE
UND

KÜNSTLERISCHE

LEITUNG:

Lucy Bennett

TANZ:

Amy Butler,

Laura Jones,

Chris Pavia,

David Toole,

David Willdrige

PRODUKTION:

Callum Graham

TECHNIK:

François Langton

MUSIK:

John Whitney,

Roger Chapman,

Cole Porter

FOTOS:

Chris Parkes

GEFÖRDERT DURCH:

Arts Council

England, Farnham

Maltings, Pavilion

Dance, PASS Circus

Channel (Interreg),

The Point -

Eastleigh, University

of Surrey, Zinc Arts

EINE GEMEINSAME

VERANSTALTUNG

VON:

wildwuchs und

IntegrART, ein

Projekt des Migros-

Kulturprozent

David Toole ist ein berühmter Künstler aus England. Er hat keine Beine – und trotzdem ist er ein erfolgreicher Tänzer geworden. Zusammen mit vier anderen Tänzer/innen spielt er in «Artificial Things» (das bedeutet: Künstliche Dinge). Es gibt sehr viele Unterschiede zwischen Menschen. Das Stück zeigt, wie man trotzdem miteinander leben kann. Wie bildet man eine Gruppe, ohne sich selbst aufzugeben? Und wie kann es sein, dass man sich in Gesellschaft einsam fühlt? Die fünf Menschen auf der Bühne spielen ihre eigene Lebens-Geschichte. Die persönlichen Erfahrungen der Künstler/innen werden in Tänzen erzählt. Es gibt eine laute Rock'n'Roll Party. Das Stück beschäftigt sich mit Dingen, die man nicht erklären kann. Und es geht um Schönheit und Zerstörung. Alles wird getanzt: das muss man gesehen haben!

DAUER: 90 MINUTEN

TANZ

22



TANZ

23

HOMERADIO WILDWUX: ZIMMER FREI

Grazia Pergoletti (CH)/Radio X

MI 03. JUNI, 19:00 UHR
DO 04. JUNI, 19:00 UHR
FR 05. JUNI, 19:00 UHR

RADIOÜBERTRAGUNG RADIO X
ROXY BIRSFELDEN & RADIO X
ROXY BIRSFELDEN & RADIO X

MIT:
Ashraf Ahmed,
Gan Ahmed,
Khadija Rifi und
Ahmet Jizawi
und anderen.
KÜNSTLERISCHE
LEITUNG:
Grazia Pergoletti
DRAMATURGISCHE
BERATUNG:
Hannah
Pfurtscheller
ASSISTENZ:
Özlem Yilmaz
KOPRODUKTION:
wildwuchs und
Radio X
GEFÖRDERT DURCH:
Stiftung für Radio
und Kultur Schweiz,
Christoph Merian
Stiftung,
Stiftung Dialog
zwischen Kirchen,
Religionen und
Kulturen

Menschen, die Asyl brauchen, spielen in dieser Produktion die Hauptrolle. Die Baslerin Grazia Pergoletti macht mit ihnen ein Hörspiel. Es handelt von einer ausgedachten Wohn-Gemeinschaft, die neue Mitbewohner/innen sucht.

Im Alltag verstecken sich Einwanderer ohne Asyl oft. Sie haben Angst, dass die Polizei sie verhaftet und zurück in ihre Heimat schickt. Sie trauen sich oft nicht einmal, mit anderen Leuten zu sprechen. In «Homeradio wildwux» sagen sie deutlich, was sie denken. Sie stellen Schweizer/innen Fragen und bestimmen, wer bei ihnen einzieht – nicht umgekehrt! Das Bühnen-Hörspiel heisst «Homeradio wildwux: Zimmer Frei» und wird beim wildwuchs Festival aufgeführt. Gleichzeitig kann man das Stück bei Radio X hören. Man kann also am Radio zuhören oder sich vor Ort um das Zimmer bewerben – wie man will.

DAUER: 30 MINUTEN
EINTRITT FREI

AUF DER FLUCHT

24

AUSLÄNDER AUSZIEHEN

Thom Truong (CH)

DO 04. JUNI, AB 18:00 UHR
FR 05. JUNI, AB 18:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

KONZEPT & REGIE
& PRODUKTIONS-
LEITUNG:
Thom Truong
STRIPEASE-
TÄNZERIN &
PERFORMERIN:
Lady Mary u.a.
KOPRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
SoKultur, dem
Lotteriefonds des
Kanton Solothurn,
Christoph Merian
Stiftung,
Stiftung Dialog
zwischen Kirchen,
Religionen und
Kulturen
DANK AN:
Pierluigi Lionzo

In der Schweiz gibt es ein Gesetz. Dieses Gesetz sagt: Menschen aus EU Länder dürfen in die Schweiz kommen und arbeiten. Menschen aus anderen Ländern dürfen nicht kommen. Es gibt aber Ausnahmen: Wenn sie genug Geld haben, können sie als Touristen kommen. Wenn sie in ihrer Heimat verfolgt werden, können sie als Flüchtlinge kommen. Wenn es ihr Beruf ist, sich auf einer Bühne auszuziehen, können sie als Cabaret-Tänzerinnen kommen. Aber nicht mehr lange. Diese Ausnahme wird bald abgeschafft. Bis Ende Jahr müssen alle Cabaret-Tänzerinnen die Schweiz verlassen. Bevor sie gehen, veranstalten sie am wildwuchs Festival eine grosse Ausschaffungs-Party. Und suchen nach Menschen, die ihren Job übernehmen wollen. Wer möchte Cabaret-Tänzerin oder Cabaret-Tänzer werden? Freiwillige vor!

EINTRITT FREI

AUF DER FLUCHT

25

ZUR BLEIBE

Gabriel Meisel (CH)

DO 04. JUNI, AB 18:00 UHR
FR 05. JUNI, AB 18:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

LEITUNG:
Gabriel Meisel
KOOPERATION:
Institut HyperWerk
DANK AN:
Catherine Walther
GEFÖRDERT DURCH:
Christoph Merian
Stiftung

In Gabriel Meisels mobiler Küche werden Gemüse und Geschichten verarbeitet. «Forschung am Herd» könnte man das Projekt nennen. Menschen aus ganz Europa kochen hier zusammen. Es soll ein Ort entstehen, an dem Flüchtlinge und Basler/innen miteinander ins Gespräch kommen. Beim gemeinsamen Kochen werden Lösungen für dringende Probleme gesucht. Wie kann man Asylanten helfen, in der Schweiz ein Zuhause zu finden?

EINTRITT FREI

CLEANING WOMEN

Philippe Heule (CH) & Sandra Kirchhofer (CH)

DO 04. JUNI, AB 18:00 UHR
FR 05. JUNI, AB 18:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

KONZEPT & REGIE:
Philippe Heule
MUSIK &
KOMPOSITION:
Sandra Kirchhofer,
Michael Studer
TONTECHNIK:
Michael Studer
KOPRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
Christoph Merian
Stiftung
IN ZUSAMMENARBEIT
MIT:
Sans Papiers
Anlaufstellen Zürich
und Basel

«Cleaning Women» beschäftigt sich mit den Geschichten von Putzfrauen in der Schweiz. Viele kommen aus dem Ausland und finden keine andere Arbeit. Hier erzählen sie, wie es ihnen Tag für Tag ergeht. Sandra Kirchhofer macht Musik zu den Erzählungen der Frauen. Die Texte der Lieder sind die Geschichten der Frauen. Die Putzfrauen selber sieht man nicht. Sie bleiben im Verborgenen.

EINTRITT FREI

AUF DER FLUCHT

KALENDERÜBERSICHT

DO 4. JUNI

FR 5. JUNI

SA 6. JUNI

Festivalleröffnung

18:00
In Erwartung
Europas S.32

19:00
Homeradio
wildwux:
Zimmer frei
Radio X/Roxy, S.24

20:00
Star Boy Productions
S.04

18:00
AUF DER FLUCHT
S.24-26

19:00
Homeradio
wildwux:
Zimmer frei
Radio X/Roxy, S.24

19:30
Borderlines
S.20

21:00
Nach Lampedusa
- Wandererfantasien
S.06

19:00
Schwarzmarkt
für nützliches
Wissen und
Nichtwissen:
Parahuman
Reithalle, S.08

ROXY

ROXY

KASERNE
BASEL

KASERNE
BASEL

KASERNENPLATZ

KASERNENPLATZ

VORSTADT
THEATER

VORSTADT
THEATER

WEITERE
ORTE

WEITERE
ORTE

Interiör Public
Roxy, Kaserne & im Stadtraum, S.41

Interiör Public
Roxy, Kaserne & im Stadtraum, S.41

Interiör Public
Roxy, Kaserne & im Stadtraum, S.41

KALENDERÜBERSICHT

SO 7. JUNI

MO 8. JUNI

DI 9. JUNI

MI 10. JUNI

DO 11. JUNI

FR 12. JUNI

ROXY

ROXY

17:00
Kunst im Ohr
Vernissage
Rosstall II, S. 33

18:15
Palaver Loop
Rosstall I, S. 39

20:30
Artificial Things
Reithalle, S. 22

14:00
Eine Welt für
Madurer
S. 31

9:00
Eine Welt für
Madurer
S. 31

KASERNE
BASEL

KASERNE
BASEL

19:00
Regie
Reithalle, S. 12

19:00
Normalität –
ein Musical
Rosstall I, S. 16

21:00
Bridge Six
Konzert
Rosstall II, S. 38

KASERNENPLATZ

KASERNENPLATZ

17:30 / 19:30
Home
S. 21

20:30
Club Ritalin
Premiere
S. 10

Ab 21:00
Stammtisch
S. 43

18:00
Jugend Forscht!
Eröffnung
S. 40

18:00 / 20:30
Club Ritalin
S. 10

Ab 21:00
Stammtisch
S. 43

Ab 13:00
Jugend Forscht!
S. 40

20:30
Club Ritalin
S. 10

Ab 21:00
Stammtisch
S. 43

Ab 13:00
Jugend Forscht!
S. 40

Ab 21:00
Stammtisch
S. 43

Ab 13:00
Jugend Forscht!
S. 40

Ab 21:00
Stammtisch
S. 43

VORSTADT
THEATER

VORSTADT
THEATER

19:00
Twentyfour
Premiere
S. 11

19:00
Twentyfour
S. 11

19:00
Nacht.Schatten.
Sprossknolle
Premiere
S. 14

19:00
Nacht.Schatten.
Sprossknolle
S. 14

WEITERE
ORTE

WEITERE
ORTE

15:00 / 17:00 /
19:00 / 21:00
artSoph Dokfilm
Stadtkino, S. 14

18:00
Kunst.Punkt
Vernissage
Projektraum M54, S. 34

19:00/19:30/20:00
20:30/21:00
All In!
Premiere
Männerwohnheim, S. 37

16:00–20:00
Kunst.Punkt
Projektraum M54, S. 34

19:00 / 19:30 / 20:00
20:30 / 21:00
All In!
Männerwohnheim, S. 37

16:00–20:00
Kunst.Punkt
Projektraum M54, S. 34

18:00 / 20:00
Basel Blamage
Premiere
Spaziergang (Ab Kaserne), S. 32

18:00
In Erwartung
Europas S. 32

Fremd S. 32
21:00
L'Abri S. 32
Stadtkino

16:00–20:00
Kunst.Punkt
Projektraum M54, S. 34

18:00 / 20:00
Basel Blamage
Spaziergang (Ab Kaserne), S. 36

19:00 / 19:30 / 20:00
20:30 / 21:00
All In!
Männerwohnheim, S. 37

Interiör Public
Roxy, Kaserne & Stadtraum, S. 41

KALENDERÜBERSICHT

SA 13. JUNI

SO 14. JUNI

ROXY

14:00
Eine Welt für Madurer
S.31

ROXY

KASERNE
BASEL

18:00
Qualitätskontrolle
Reithalle, S. 18

20:00
Social Muscle Club
Kaserne Rosstall II, S.44

KASERNE
BASEL

16:00
SFUM
Konzert
Kaserne Rosstall II, S. 38

18:00
Qualitätskontrolle
Reithalle, S. 18

KASERNENPLATZ

Ab 21:00
Stammtisch
S.43

KASERNENPLATZ

VORSTADT
THEATER

VORSTADT
THEATER

WEITERE
ORTE

11:00–19:00
Kunst.Punkt
Projektraum M54, S.34

16:00 / 20:00
Basel Blamage
Spaziergang (Ab Kaserne), S. 36

Interiör Public
Roxy, Kaserne & Stadtraum, S. 41

WEITERE
ORTE

16:00 / 20:00
Basel Blamage
Spaziergang (Ab Kaserne), S. 36

19:00 / 19:30 / 20:00
20:30 / 21:00
All In!
Männerwohnheim, S.37

Interiör Public
Roxy, Kaserne & Stadtraum, S. 41

EINE WELT FÜR MADURER

PiktoPanoptikum (DE/CH)

DO 11. JUNI, 14:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

FR 12. JUNI, 09:00 UHR

SA 13. JUNI, 14:00 UHR

FIGURENSPIEL & AUSSTATTUNG:
Johanna Pätzold,
Lisa Remmert,
Marius Kob
BILDER / ZEICHNUNGEN:
Johanna Seipelt
REGIE:
Horst Lonius
MUSIK/KLANG:
Christoph Hamann
KOSTÜM:
Katrín Busching
MEDIENKUNST / TECHNIK:
Clemens Kowalski
THEATERPÄDAGOGIK:
Andreas Bürgisser
MENTORIN (PHILOSOPHIE MIT KINDERN):
Eva Zoller Morf
PRODUKTIONSLEITUNG:
Kathrin Doppler
KOPRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
Fachausschuss Tanz und Theater BS/BL, Stiftung für das behinderte Kind

Madurers Vater ist ein mächtiger Fürst. Weil Madurer sehr krank ist, darf er sein Zimmer nie verlassen. Er hat nicht einmal Fenster in seinem Zimmer. Sein Vater schickt Madurer zum 11. Geburtstag den Maler Sakumat. Der soll die Welt zu dem kleinen Jungen bringen. «Eine Welt für Madurer» von PiktoPanoptikum spielt in einem Zelt. Es stellt die Frage, was in der Welt eigentlich wichtig ist. Was man jemandem zeigen muss, der sie nie sehen kann. Das Theaterstück ist geeignet für Menschen ab 8 Jahren. Auch Erwachsene werden ihren Spass an der Geschichte haben. Wer wäre nicht gerne bei der Entstehung einer neuen Welt dabei?

KINDER

IN ERWARTUNG EUROPAS

FESTIVALERÖFFNUNG

Diego Ndombasi (ML/CH)

DO 04. JUNI, 18:00 UHR

ROXY BIRSFELDEN

DO 11. JUNI, 18:00 UHR

STADTKINO

IDEE, REALISATION,
KAMERA &
POSTPRODUKTION:
Diego Ndombasi;
ASSISTENZ:
Mayi
Mayibanziluanga
SCHAUSPIEL:
Yayi Toukarara,
Djodjo, Six Dollard,
Grec, Coolman
Drame, Omar Drame
SOUND:
Thomas Schauffert
MUSIK:
Paco Mbassi
KOMMENTAR:
Patricia Trenkler
GEFÖRDERT DURCH:
Christoph Merian
Stiftung

«In Erwartung Europas» ist ein Film über die Flucht aus Afrika nach Europa. Diego Ndombasi mischt darin ausgedachte mit echten Geschichten. Gezeigt wird die schwierige Flucht aus dem Kongo in Afrika. Die verbotene Reise nach Europa ist anstrengend, teuer und sehr gefährlich. Aus Verzweiflung versuchen es viele Menschen trotzdem. Einige kommen an. Andere scheitern auf dem langen Weg.

DAUER: 30 MINUTEN

FREMD

Miriam Fassbender (DE)

DO 11. JUNI

STADTKINO

IM ANSCHLUSS AN «IN ERWARTUNG EUROPAS»

MIT PUBLIKUMSGESPRÄCH

DANACH UM 21:00 UHR: «L'ABRI» VON FERNAND MELGAR (CH)

REGIE:
Miriam Fassbender
KAMERA:
Miriam Fassbender
SCHNITT:
Andreas Landeck

In «Fremd» geht es um einen Mann aus Mali, der nach Europa flüchtet. Auch dieser Film erzählt davon, wie es ist, auf der Flucht zu sein. Er zeigt aber auch, wie es ist, wenn die Flucht glückt. Dann lebt der Flüchtling ein Leben in der Fremde. Was wiederum sehr schwierig sein kann.

DAUER: 90 MINUTEN

ALLE FILME MIT DEUTSCHEN UNTERTITELN

FILM

32

KUNST IM OHR

Eine Audioführung zur Kunsthalle Basel

SO 07. JUNI, 17:00 UHR VERNISSAGE KASERNE ROSSSTALL II

MO 08. JUNI BIS DO 11. JUNI, AB 18:00 UHR

GESTALTUNG:
Schüler/innen des
Brückenangebotes
Praxis Plus,
Villa Merian
KOPPRODUKTION:
wildwuchs und
Kunsthalle Basel
KOOPERATION:
Radio X

Was passiert mit der Kunsthalle Basel, wenn Du ihr Boss wärst? Diese Frage haben sich Schüler/innen mit Behinderungen gestellt. Sie lernen am Zentrum für Brückenangebote Basel. Im Rosstall hört man über Kopfhörer die jugendlichen Ideen und Geschichten zur Kunsthalle erzählen. Auch ein Modell des Museums ist zu sehen. «Kunst im Ohr» wird am 7. Juli um 17 Uhr eröffnet.

EINTRITT FREI

NORMALITÄT IM INTERVIEW

Nele Jahnke/Wohnschule Basel

SO 07. JUNI BIS FR 12. JUNI

KASERNE ROSSSTALL II

AB 18:00 UHR

KONZEPTION:
Nele Jahnke und
Marcel Bugiel
KAMERA/FRAU UND
KÜNSTLERISCHE
MITARBEIT:
Maxi Schmitz
PRODUKTIONS-
LEITUNG:
Ketty Ghnassia
KOORDINATION
STIFTUNG MOSAIK
WOHNSCHULE BASEL:
Peter Wulf
PRODUKTION:
Theater HORA -
Stiftung Züriwerk
DANK AN:
Stiftung Mosaik
Wohnschule Basel

Um das Musical «Normalität» zu machen, hat Nele Jahnke Bewohner/innen der Wohnschule Basel Fragen gestellt. Zum Beispiel: Wann ist man erwachsen? Was braucht man, um erwachsen zu werden? Kann man erwachsen sein, wenn immer jemand auf einen aufpasst?

Diese Gespräche wurden gefilmt. Man kann sie sich in der Kaserne ansehen.

EINTRITT FREI

AUSSTELLUNG

33

KUNST. PUNKT!

Kreativwerkstatt Bürgerspital (CH)

DI 09. JUNI, 18:00 UHR VERNISSAGE PROJEKTRAUM M54

19:00 UHR VORTRAG

MI 10. JUNI, 16:00 BIS 20:00 UHR

DO 11. JUNI, 16:00 BIS 20:00 UHR

FR 12. JUNI, 16:00 BIS 20:00 UHR

SA 13. JUNI, 11:00 BIS 19:00 UHR

MIT WERKEN VON:

Markus Buchser,
Pedro Gonzales,
Stephan Zeiter,
Marcel Höller,
Ronald Saladin,
Anna Speranza,
Andreas Maus
KOOPERATION:
Bürgerspital und
wildwuchs

Natürlich machen Menschen mit Behinderungen Kunst! Aber warum sehen wir so selten Kunst von Menschen mit Behinderung? Weil man der Kunst nicht ansieht, wer sie gemacht hat.

In der Ausstellung vom Bürgerspital kann man Kunst anschauen, die Menschen mit Behinderung gemacht haben.

Die Kunst muss einem deshalb natürlich nicht gefallen. Aber vielleicht gefällt sie einem ja doch.

Niemand würde sagen: «Ich mag dieses Bild nicht, weil es nicht von einem Behinderten gemalt wurde». Das wäre Unsinn. Genau darum geht es in der Ausstellung: um das Denken ohne Vorurteile. Schön wäre es, wenn das nicht nur in einer Kunstaussstellung klappt. Auch im Alltag sollte es so sein. Vielleicht hilft die Ausstellung, dass das eines Tages so sein wird.

Eröffnet wird die Ausstellung am 9. Juni mit dem Vortrag «Die Kreativwerkstatt auf den Punkt gebracht».

EINTRITT FREI

AUSSTELLUNG



AUSSTELLUNG

BASEL BLAMAGE

Jessica Glause (DE)

DO 11. JUNI, 18:00 / 20:00 UHR
FR 12. JUNI, 18:00 / 20:00 UHR
SA 13. JUNI, 16:00 / 20:00 UHR
SO 14. JUNI, 16:00 / 20:00 UHR

START KASERNENPLATZ

MIT:
Lia Leirner,
Mattia Cattelan,
Andres Leuschner,
Martin Haug,
Marlise Ehrensperger,
Boris Gass,
Barbara Meyer,
Beatrice Meyer,
Daniela Neiss
und anderen.
KÜNSTLERISCHE
LEITUNG:
Jessica Glause
AUSSTATTUNG:
Mai Gogishvili
KÜNSTLERISCHE
MITARBEIT:
Florian Stirnemann
ASSISTENZ:
David Basic
PRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
Stiftung Edith
Maryon

«Basel Blamage» ist ein Spaziergang durch Basel. Ein Spaziergang, der wie ein Theaterstück ist. Die Regisseurin Jessica Glause arbeitet seit Mai 2014 mit einigen Basler / innen zusammen. Gemeinsam untersuchen sie verschiedene Themen. Eines heisst: an wen geben wir täglich unsere Verantwortung ab? Ein anderes lautet: wer oder was wird häufig übersehen? Wem müsste man in Basel ein Denkmal bauen, obwohl er oder sie nicht wirklich berühmt ist? Sie stellen sich auch die Frage: Was ist uns peinlich? «Blamage» nennt man es eben, wenn man sich lächerlich macht. Um all diese Sachen wird es auf dem Spaziergang durch Basel gehen: um Verantwortung, Anerkennung und Blamagen.

DAUER: 70 MINUTEN

IN DER STADT

36

ALL IN!

Florian Huber (CH)

DI, 09. JUNI
MI, 10. JUNI
FR, 12. JUNI
SO, 14. JUNI

MÄNNERWOHNHEIM DER
HEILSARMEE BASEL

JEWELNS 19:00 / 19:30 / 20:00 / 20:30 / 21:00 UHR

VON UND MIT:
Bewohnern des
Männerwohnheims
der Heilsarmee Basel
LEITUNG:
Florian Huber
AUSSTATTUNG:
Sophie Reinhard,
Doia Mataré
DRAMATURGIE UND
PRODUKTIONS-
MITARBEIT:
Sarah Buser
MUSIK:
Pascal Grünenfelder
Ein Abschlussprojekt
der ZHdK-Master
Theater /
Theaterpädagogik
BEGLEITUNG ZHDK:
Liliana Heimberg,
MA Theaterpädagogik
KOPRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
Heilsarmee Wohnen
Basel, Jacqueline
Spengler Stiftung
DANK AN:
Caroline Scherr,
Claudia und
Daniel Huber
Mena Kost

Oft heisst es: «Männer sind mutig»; «Männer wollen alles oder nichts»; «Männer haben Erfolg, weil sie etwas riskieren». Das stimmt natürlich so nicht. Manche Männer sind so. Aber wer ein Risiko eingeht, kann auch verlieren. Die Verlierer wollen wir nicht sehen. Wir feiern lieber die Sieger und ihr Erfolgsrezept: «Setzt alles auf's Spiel – all in!»
Im Männerwohnheim am Rheinufer wird eine Spielhölle eröffnet. Das ist ein Ort, an dem man normalerweise um Geld spielt. Die Gäste von «All In!» treffen Bewohner des Wohnheims zum gemeinsamen Glücksspiel. Die Gewinner zeigen den Verlierern, wo ihr Platz ist. Ihr Platz ist am Rand. Man soll verstehen, dass der Weg zum Rand kurz ist. Bei «All In!» wird um alles gespielt. Auch um das Recht, sagen zu dürfen, wer man wirklich ist.

DAUER: 50 MINUTEN
NICHT ROLLSTUHLGÄNGIG

IN DER STADT

37

KONZERT

Bridge Six (CH)

FR 12. JUNI, 21:00 UHR

KASERNE ROSSSTALL II

GUITAR, VOCALS:
Dana Andreu
BASS, GUITAR,
VOCALS:
Daniel Ferreira
DRUMS, VOCALS:
Diana Chitaru,
Gregory Hurreau
KEYBOARD, VOCALS:
Vittorio Valle
VOCALS:
Barbara Eichler
Janett Andreu,
Lorena Gautaman,
Derya Ipek,
Valentina Ogbebor,
Hermon Tekle

Bridge Six ist ein Projekt von Schülern und Schülerinnen des Zentrums für Brückenangebote. Sie geben ein Konzert auf dem wildwuchs Festival. «Bridge Six» spielt eine Stunde lang Rap, Pop und Rockmusik vom Feinsten. Und zum Tanzen. In ihren Liedern wird es um Verantwortung gehen. Aber auch um viele andere Themen, die für die Mitglieder der Band wichtig sind.

DAUER: 45 MINUTEN

KONZERT

Schule für Ungehinderte Musik (CH)

SO 14. JUNI, 16:00 UHR

KASERNE ROSSSTALL II

BEI TNTF SPIELEN:
Stefan Fischer,
Patricia Foltzer,
Daniel Gindrat,
Ambrosius Huber,
Werner Huber,
André Hunziker,
Reto Latscha,
Finn Mück,
Michael Nemitz,
Annie Palfälvy,
Christian Schaffner,
Damian Steffen,
Christian Trchsel

Too nice to fail ist die Konzertband der Schule für ungehinderte Musik (SFUM). Menschen mit und ohne Behinderung entwickeln an der Schule seit 4 Jahren ihre eigene Musik. Die Ideen für die Lieder kommen aus dem Leben der Musiker/innen. Man kann nicht sagen: die Band macht Rock, Pop oder Funk. Musik von Menschen für Menschen macht sie. Spannend, ehrgeizig, cool und immer wieder schräg.

DAUER: 60 MINUTEN

MUSIK

38

KÖRPER, KUNST, BEHINDERUNG

Palaver Loop (CH)

MO 08. JUNI, 18:15 UHR

KASERNE ROSSSTALL I

MIT:
Gérald Personnier
(Psychotherapeut),
Yvonne Schmidt
(wissenschaftliche
Mitarbeiterin),
Claire Cunningham
(Künstlerin),
Konrad Stokar
(designierter
Geschäftsleiter
Cerebral)
GESPRÄCHSLEITUNG:
Inés Mateos
MUSIKALISCHER
AUFNAHME:
Özlem Yilmaz,
Abdullah Sakar

Im Palaver Loop sprechen Leute miteinander, die viel über Behinderungen wissen. Sie überlegen gemeinsam: Muss man einen Körper behindert nennen, nur weil er nicht so ist, wie ein anderer Körper? Kann man stattdessen sagen: dieser Körper ist besonders? Vielleicht kann ein Mensch mit einem besonderen Körper nicht weniger – sondern: andere Sachen?

MIT ÜBERSETZUNG IN GEBÄRDENSPRACHE
EINTRITT FREI

EINFÜHRUNGEN

Jeweils eine halbe Stunde, bevor in der Kaserne Basel ein Stück anfängt, kann man eine Einführung besuchen. Es wird einem erklärt, worum es in dem Stück geht. Fünf Studierende von der Zürcher Hochschule der Künste reden mit Regisseur/innen, Tänzer/innen und Schauspieler/innen über ihre Arbeit. So versteht man besser, was auf der Bühne passiert.

Genauere Zeiten stehen in diesem Heft über den Beschreibungen der Stücke.

IM GESPRÄCH

39

JUGEND FORSCHT!

Ariane Koch (CH) & Zino Wey (CH)

DI 09. JUNI, 18:00 UHR ERÖFFNUNG KASERNENPLATZ
MI 10. JUNI BIS FR 12. JUNI, AB 13:00 UHR

VON UND MIT:
Ariane Koch,
Zino Wey
und ihren Gästen
PRODUKTION:
les artistes dépressifs
KOPRODUKTION:
wildwuchs
GEFÖRDERT DURCH:
DOMS -Stiftung,
Christoph Merian
Stiftung,
Brockenbude Glubos

Welche Rolle spielt Verantwortung in unserem Leben? Zwischen Freunden? In der Familie? In einer Beziehung? Und was sagen junge Menschen zu ihrer Verantwortung gegenüber anderen? Ariane Koch und Zino Wey leiten eine Schreibwerkstatt. Wer will, kann daran teilnehmen und etwas zum Thema Verantwortung schreiben. Am Dienstag öffnet die Werkstatt um 18 Uhr mit einer Lesung. Mittwoch ab 13 Uhr kann geschrieben werden. Um 18 Uhr werden die entstandenen Texte dem Publikum vorgelesen. Zwischen 19 Uhr und 22 Uhr wird dann über die gehörten Texte diskutiert. So geht es bis Freitag weiter. Es ist ein bisschen so, als wäre man bei Ariane Koch und Zino Wey zu Besuch. Man sitzt sozusagen in ihrem Wohnzimmer und schreibt etwas. Oder man kommt abends und hört sich an, was andere geschrieben haben. Dazu gibt es Kekse und Getränke.

EINTRITT FREI

TAGEBUCH

40

INTERIÖR PUBLIC

Verena Thürkauf (CH) & Marc Uebelmann (CH)

DO 04. JUNI BIS SO 14. JUNI
ROXY, KASERNE UND
IM STADTRAUM

VON UND MIT:
Verena Thürkauf,
Marc Uebelmann

Verena Thürkauf und Marc Uebelmann haben eine Wandzeitung auf Räder gestellt. Mit ihr ziehen sie von Birsfelden ins Kleinbasel. Auf dem Weg schreiben alle, die etwas sagen wollen, auf die Wandzeitung. So entsteht eine Sammlung aus dem, was Menschen wichtig finden. Täglich für 4 Stunden ist die Wandzeitung von Interiör Public unterwegs. Die Sammlung wächst von Tag zu Tag. So entsteht ein Festival-Tagebuch. Aber auch eine Erinnerung auf Rädern: Was hat die Menschen am wildwuchs Festival interessiert? Womit waren sie beschäftigt? Was ist ihnen wichtig?

IN EINFACHER SPRACHE
EINTRITT FREI

TAGEBUCH

41

FESTIVALZENTRUM

SO 07. JUNI, AB 17:00 UHR
MO 08. JUNI BIS SO 14. JUNI
TÄGLICH AB 18:00 UHR

KASERNENPLATZ

Ein Projekt der
Gastronautischen
Gesellschaft und dem
Social Muscle Club
DANK AN:
Markthalle Basel
KOOPERATION:
wildwuchs

Die ‹Gastronautische Gesellschaft› und der ‹Social Muscle Club› machen etwas zusammen: sie leiten während des Festivals das ‹Social Muscle Restaurant›. Damit es etwas zu essen gibt zwischen all der Kultur. Aber auch, damit es Kultur gibt, während man isst. Alle, die mit dem wildwuchs Festival etwas zu tun haben, kommen hier her. Auch die Besucher / innen, natürlich. Und sicherlich auch mal Fremde, die zufällig vorbeikommen. Das Festivalzelt dient also als Treffpunkt. Auf jeden Fall ist immer jemand da, mit dem man sich unterhalten kann. Mitten im Raum steht ein dampfender Kessel voller Einheitsbrei. Die hundert Liter Inhalt kochen während der gesamten Festivalwoche. Gäste holen am Buffet die Portion ihrer Wahl, um sie dann im Topf schmoren zu lassen. So gibt und nimmt jeder Gast dem Einheitsbrei etwas Geschmack. Es gibt Musik, einen Stammtisch, die Vollmondbar und eine offene Bühne. Am Ende des Festivals wird im ‹Social Muscle Club› die Kesselbrühe gemeinsam verspeist.

EINTRITT FREI

FESTIVALZENTRUM

42

STAMMTISCH

Corinne Maier (CH) & Verena Ries (DE)

SO 07. JUNI BIS SA 13. JUNI
21:00 UHR

FESTIVALZELT KASERNENPLATZ

VON UND MIT:
Corinne Maier,
Verena Ries
KOPRODUKTION:
wildwuchs

An einem Stammtisch treffen sich immer dieselben Leute. Meistens trinken sie Bier und reden über alles, was sie beschäftigt. Der Stammtisch bei wildwuchs funktioniert ein bisschen anders. Corinne und Verena reden jeden Abend mit dem Publikum über die Stücke des Festivals. Aber sie haben beide kein einziges Stück gesehen. Sie haben also keine Ahnung, worüber sie sprechen. Was auch an anderen Stammtischen vorkommen soll.

EINTRITT FREI

SCHNITTSTELLE 3

Fabian Petignat (CH) & Co

SO 07. JUNI BIS SO 14. JUNI

KASERNENPLATZ

TEAMMITGLIEDER:
Anna Cordasco
Simon Gall
Fabian Petignat
KOOPERATION:
Institut HyperWerk
DANK AN:
Catherine Walthard

Fabian Petignat baut für das wildwuchs Festival ein begehrtes Kunstwerk. Auf dem Kasernenareal entsteht eine Skulptur, die mit dem Festival wächst und sich verändert. Fabian Petignat und sein Team setzen dem wildwuchs ein Denkmal. Sie sperren ab. Sie nehmen ein. Sie hissen ihre Flaggen. Sie übernehmen!

EINTRITT FREI

FESTIVALZENTRUM

43

SOCIAL MUSCLE CLUB

SA 13. JUNI, 20:00 UHR

KASERNE ROSSSTALL II

VON UND MIT:
Benedikt Wyss,
Rahel Savoldelli,
Christoph Schön,
Eva Heller,
Demian Wohler,
Benjamin Mathis,
Jesse Inman,
Philippe Graff,
Sandra Lichtenstern,
Marcel Schwald,
Sandra Gratwohl
und die
Internationale
Gastronautische
Gesellschaft.
GEFÖRDERT DURCH:
Fachausschuss
Theater & Tanz
BS/BL,
Ernst Göhner Stiftung,
Stiftung Edith Maryon
DANK AN:
Markthalle Basel,
Kaserne Basel und
wildwuchs

Der «Social Muscle Club» macht Teilen zum Erlebnis. Was willst du geben? Was wünschst du dir? Du brauchst einen neuen Haarschnitt und bietest eine Hypnose? Du willst deine Steuererklärung machen und kannst dafür ein Tattoo stechen? Im «Social Muscle Club» findet man vielleicht endlich, was man schon lange gesucht hat. Menschen sollen besser darin werden, miteinander zu teilen. Sie sollen lernen, sich gegenseitig zu unterstützen. Der «Social Muscle Club» ist sozusagen ein Fitnessstudio für das Gute im Menschen. Im «Social Muscle Club» dreht sich alles ums Schenken und ums Wünschen.

Gegründet wurde der «Social Muscle Club» von 8 Leuten in einem Wohnzimmer. Mittlerweile findet er zweimal monatlich in einem Theater statt. Seit Mai 2015 gibt es den «Social Muscle Club» auch in Basel. Im Anschluss an das Training der sozialen Muskeln feiert der «Social Muscle Club» beim wildwuchs Festival eine Party. Dort kann man dann seine Tanzmuskeln trainieren.

WORKSHOP STOPGAP DANCE COMPANY

SO 07. JUNI, 14:00 BIS 17:00 UHR

KASERNE ROSSSTALL I

Die Tänzer/innen der Stopgap Dance Company leiten diesen Workshop selbst. Sie führen vor, wie sie an ihren Produktionen arbeiten. Im ersten Teil des Workshops gibt es eine Tanzklasse. In zweiten Teil bekommen die Teilnehmer/innen dieselben kreativen Aufgaben gestellt, mit denen «Artificial Things» entwickelt wurde.

IN ENGLISCHER SPRACHE
CHF 15.-
ANMELDUNG UND INFO UNTER
INFO@WILDWUCHS.CH

DIS/ABILITY ON STAGE – EIN FORSCHUNGSLABOR

SO 7. JUNI BIS SO 14. JUNI

IN ZUSAMMENARBEIT
MIT:
Institut für
Kulturwissenschaft
und Europäische
Ethnologie der
Universität Basel
BETEILIGT SIND:
Yvonne Schmidt,
Silke Andris,
Pascale Grange

In diesem Labor wird die Körpersprache erforscht. Zusammen mit Darsteller/innen des wildwuchs Festivals wird untersucht, was man mit einem Körper alles ausdrücken kann. Wie unterscheidet sich die Körpersprache von Menschen mit und ohne Behinderungen? «Dis/ability on Stage» ist ein Projekt am Institute for the Performing Arts and Film der Zürcher Hochschule der Künste (<http://ipf.zhdk.ch>).

WATCH & TALK

DO 04. BIS SO 14. JUNI

KONZEPTION:
wildwuchs
LEITUNG:
Tamar Tembek
EIN PROJEKT VON:
Migros-Kulturprozent

Bei «Watch & Talk», also «Sehen & Sprechen», gehen Künstler/innen vom wildwuchs Festival miteinander ins Theater. Sie schauen sich Stücke an, die bei wildwuchs 2015 zu sehen sind. Davor und danach sitzen alle zusammen und diskutieren. Sie besprechen: welche Stücke haben sie gesehen? Was hat ihnen gefallen? Wie funktioniert das Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderungen auf der Bühne?

BEIRAT

wildwuchs hat einen Beirat gegründet. In dem Beirat sitzen Menschen mit verschiedenen Behinderungen. Sie beraten wildwuchs und helfen, das Festival für alle zugänglicher zu machen. In dem Beirat sitzen: Walter Beutler (Texthandwerker), Thomas Brunnschweiler (Autor/Journalist), Pina Dolce (Künstlerin, Sängerin), Nick Joyce (Journalist), Lua Leirner (Gestalterin, Fotografin, Performerin).

EXPERT / INNEN

Lernende der Berufsfachschule Gesundheit Münchenstein arbeiten als Expert/innen für wildwuchs. Jede Schüler/in beschäftigt sich vor dem Festival mit je einer Produktion. Sie interviewen die Künstler/innen, die das Stück machen. So lernen sie viel über die Produktion. Das Gelernte geben sie auf dem Festival an andere weiter. Als Pat/innen geben sie Einführungen zu «ihrem» Stück. Sie helfen den Gästen, die Stücke besser zu verstehen. Am Abend diskutieren sie am Stammtisch mit. So werden aus Schüler/innen Expert/innen.

TANDEMS

Beim Tandem gehen die Schüler/innen der Berufsfachschule Gesundheit Münchenstein mit Gästen ins Theater. Lernende/r und Besucher/in suchen gemeinsam ein Stück aus, das sie dann zusammen anschauen. Nach dem Besuch des Stücks sitzen sie miteinander an einem für sie reservierten Tisch. Sie sprechen über das, was sie gesehen haben.

IntegrART

Bern / Lugano / Genf / Basel
27. Mai – 14. Juni 2015

Konzept und
Realisation

MIGROS
kulturprozent

Stopgap Dance Company ^(GB) Artificial Things

Bern	27. Mai	Community Arts Festival
Lugano	29. Mai	Orme Festival
Genf	5. Juni	Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs
Basel	8. Juni	wildwuchs Festival

Panaibra Gabriel Canda ^(MZ) Borderlines

Bern	29. Mai	Community Arts Festival
Lugano	31. Mai	Orme Festival
Genf	4. Juni	Out of the Box – Biennale des Arts inclusifs
Basel	5. Juni	wildwuchs Festival

Kollektiv Frei_Raum ^(CH) Home

Bern	27. Mai	Community Arts Festival
Lugano	30. Mai	Orme Festival
Basel	7. Juni	wildwuchs Festival

IntegrART-Symposium 2015

Der Tanz und die «Normalität»

Genf 2. Juni MEG Musée d'ethnographie de Genève
Mit Unterstützung von: Stadt Genf, Eidgenössisches Büro für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen EBGB, Pro Helvetia, Stiftung Corymbo, Migros Genf.

IntegrART.ch

IntegrART, ein Projekt des Migros-Kulturprozent, setzt sich für die Inklusion von Künstlerinnen und Künstlern mit einer Behinderung in Kunst und Gesellschaft ein. Seit 2007 vernetzt die Biennale lokale Festivals, präsentiert nationale sowie internationale Produktionen und veranstaltet Symposien in Zusammenarbeit mit wichtigen Partnern.

bewegGrund

OUT OF THE BOX

W WILDWUCHS FESTIVAL BASEL WILDWUCHS.CH



Design: LACTIO.ch • Fotos: © Panaibra Gabriel Canda, Borderlines; Fotograf: Richard Malcom

Die Stiftung Cerebral ist Partner und Unterstützer des Wildwuchs Festival.



Helfen auch Sie!



Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind, Postkonto 80-48-4, www.cerebral.ch

IMPULSE THEATER FESTIVAL 2015

MÜLHEIM AN DER RUHR
DÜSSELDORF
KÖLN

11. JUNI BIS 20. JUNI

VOLLSTÄNDIGES PROGRAMM AB 5. MAI

WWW.FESTIVALIMPULSE.DE



kulturell
unabhängig
vielseitig

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

Abobestellung

Jahresabo, 11 Ausgaben, CHF 82.–
Schnupperabo, 3 Ausgaben, CHF 15.–

www.programmzeitung.ch/Abo
T 061 560 00 67

Musik | Kunst | Film | Theater | Literatur | Tanz ...

HEU- SCHRECKEN

ein Dessert auf dem Unterarm

GLÜHBIRNENKONFITÜRE

SCHWEIN-LINE RETTICHFARBE

LAKRITZE DURCH SAUERSTOFFMASKE MIT ADAMSÄPFELN **DER**

HUNDERT LITER EINHEITSBREI

Blut und Liebe **PINSELGABEL**

WURSTOPIA ZUKUNFTSSUPPE

MILCHREIS-SUSHI **MOUNT –**

APÉRO *Ein Undercover*

Salat *oe*



**AUCH AM WILDWUCHS SERVIEREN WIR
INHALT.
BESUCHEN SIE UNS IM FESTIVALZELT.**

gastronautischegesellschaft.org

TICKETS UND PREISE

NEU: Alle Tickets kosten gleich viel, nämlich **15 Franken**.

Bei vielen Veranstaltungen gibt es die Gelegenheit, gratis ins Theater zu kommen. Die Veranstaltungen, die man umsonst besuchen kann, sind entsprechend markiert: **«Eintritt frei»**

Man kann auch ein Ticket für 30 Franken kaufen – **1 für 2** – und damit einem Menschen, der nicht so viel Geld hat, den Eintritt ins Theater ermöglichen. Einfach an der Kasse Bescheid sagen. Das zweite Ticket wird dann hinterlegt.

Tickets für alle Veranstaltungen beim wildwuchs können ab dem 1. Mai von Montag bis Freitag 14:00–18:00 Uhr unter der Telefonnummer +41 (0) 77 403 27 64 oder rund um die Uhr per Mail an reservation@wildwuchs.ch vorgenommen werden.

Ab dem 1. Juni kann man Tickets direkt beim wildwuchs Infostand auf dem Kasernengelände kaufen. Dieser ist täglich von 16:00–19:30 Uhr geöffnet. Ausser am Samstag, 13. Juni und am Sonntag, 14. Juni, da öffnet er jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

Abendkasse an allen Orten:
1 Stunde vor Vorstellungsbeginn.

WEITERE BUCHUNGSMÖGLICHKEITEN:

Tickets für Veranstaltungen in der **Kaserne** kann man auf www.kaserne-basel.ch und an allen bekannten Vorverkaufsstellen kaufen.

Tickets für Veranstaltungen im **Roxy** lassen sich telefonisch reservieren (+41 (0) 61 313 60 98) oder unter www.theater-roxy.ch elektronisch buchen.

Tickets für Veranstaltungen im **Vorstadttheater** lassen sich telefonisch buchen (+41 (0) 61 272 23 43) oder unter www.vorstadttheaterbasel.ch.

Tickets für die Veranstaltung im **Stadtkino Basel** lassen sich online unter www.stadtkino.ch buchen. Hier kosten Tickets ausnahmsweise 17 bzw. 13 Franken.

Gruppenpreise für alle Veranstaltungen auf Anfrage unter Tel. +41 (0) 77 403 27 64

INFO

SPIELSTÄTTEN

KASERNE BASEL
REITHALLE & ROSSSTALL I, II
KASERNENPLATZ
Klybeckstrasse 1b
4057 Basel
Tel: +41 (0) 61 666 60 00
www.kaserne-basel.ch
Tram Nr. 8 bis «Kaserne»

ROXY BIRSFELDEN
Muttenserstrasse 6
4127 Birsfelden
Tel: +41 (0) 61 313 60 98
www.theater-roxy.ch
Tram Nr. 8/10/11 bis
«Aeschenplatz», dann
Tram Nr. 3 nach Birsfelden
bis Haltestelle «Schulstrasse»

VORSTADTTHEATER BASEL
St. Alban-Vorstadt 12
4052 Basel
Tel: +41 (0) 61 272 23 43
www.vorstadttheaterbasel.ch
Tram Nr. 2 bis «Kunstmuseum»

STADTKINO BASEL
Klostergasse 5
4051 Basel
Tel: +41 (0) 61 272 66 88
www.stadtkino.ch
Tram Nr. 2/3/8/10/11/14/15
bis «Bankverein»

M54
Mörsbergerstrasse 54
4057 Basel
www.visarte-basel.ch
Tram Nr. 8 oder Bus Nr. 30
«Feldbergstrasse»

**MÄNNERWOHNHEIM
RHEINBLICK**
Rheingasse 80
4058 Basel
Tram Nr. 6 oder 8 «Rheingasse»

**FESTIVALZENTRUM,
ZELT UND RESTAURANT**
Klybeckstrasse 1b
4057 Basel
Tel: +41 (0) 61 666 60 00
www.kaserne-basel.ch
Tram Nr. 8 bis «Kaserne»

SPIELSTÄTTEN



TEAM & KONTAKT

TEAM

KÜNSTLERISCHE LEITUNG

Gunda Zeeb

GESCHÄFTSLEITUNG

Céline Wenger

DRAMATURGIE & PRODUKTION

Hannah Pfurtscheller

PRODUKTIONSASSISTENZ

Özlem Yilmaz

PRESSE & ÖFFENTLICHKEIT

Christian Hansen

TECHNISCHE LEITUNG

Thomas Kohler

wildwuchs Festival

Klingentalgraben 2

4057 Basel

+41 (0) 61 681 03 68

TRÄGERSCHAFT

VEREIN WILDWUCHS

Carolina Gut,

Martin Haug,

Thomas Keller,

Dominik Labhardt,

Inès Mateos,

Heidi Mück,

Urs Schaub,

Carena Schlewitt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

wildwuchs Festival

INHALT UND REDAKTION

Christian Hansen,

Gunda Zeeb,

Hannah Pfurtscheller,

Céline Wenger

In Zusammenarbeit mit dem Büro
für Leichte Sprache Basel

REDAKTIONSSCHLUSS

Mi, 15. April 2015

(Änderungen vorbehalten)

GESTALTUNG: Claudiabasel

DRUCK: Gremper AG

AUFLAGE: 10 000 Ex.

BILDNACHWEISE:

Ahilan Ratnamohan (S.05)

Xenia Häberli (S.07)

Dorothee Wimmer (S.09)

Florian Kraus (S.13)

artSoph (S.15)

Mauritius Images (S.17)

Cecilia Gläser (S.19)

Chris Parkes (S.23)

Kreativwerkstatt

Bürgerspital (S.35)

FÖRDERER



ERNST GÖHNER
STIFTUNG

srks/fsrc
STIFTUNG FÜR RADIO UND KULTUR SCHWEIZ

SWISSLOS
Basel-Landschaft



Stiftung Horizonte

MIGROS
kulturprozent



DENK AN MICH
Ferien und Freizeit für Behinderte



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge



prohelvetia

Corymbo Stiftung
Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit einer Behinderung BS
Jacqueline Spengler Stiftung
Jubiläumstiftung Basellandschaftliche Kantonalbank
C. u. R. Koechlin-Vischer-Stiftung
L. & Th. La Roche Stiftung
Pro Infirmis
Stiftung Dialog zw. Kirchen, Religionen u. Kulturen
Stiftung Edith Maryon
Stiftung für das behinderte Kind
Stiftung Mosaik
Verein zmittsdrin
Private Gönnerinnen und Gönner
Delinat – Wein aus gesunder Natur
Und jenen, die nicht genannt werden möchten.

PARTNER

Nicole Bertherin
Siegfried Bongartz
Leonie Brenner
Elsbeth Fürst
Claudia Gunzenhauser
Pascal Güntensperger
Sandra Hughes
Olivia Jost
Ueli Kaufmann
Sanja Lukanovic
Aimé Ofounan
Gerhard Protschka
Almut Rembges
Brigitte Schafroth-Bendel
Claudia Schweizer
Sergio Wagner
Beat Wyss

Das Schweizer Theatertreffen
für die Zur-Verfügung-Stellung
des Festivalzeltes,
Die engagierten Mitglieder
unseres Vorstands für aktive
Unterstützung,
Beirat

FESTIVALPARTNER

Kaserne Basel, Roxy Birsfelden,
Vorstadttheater, M54, Stadtkino,
Männerwohnheim Rheinblick
IntegrART – ein Projekt des
Migros-Kulturprozent,
Community Arts Festival Bern,
ORME Festival Lugano, Out of the
Box – Biennale des Arts inclusifs
Genf

KOOPERATIONSPARTNER

Bürgerspital Basel, Kunstwerkstatt
artSoph, Zentrum für
Brückenangebote Basel, Schule
für ungehinderte Musik (SFUM),
Universitäre Psychiatrische
Kliniken (UPK) Basel, Institut
Hyperwerk Basel, Sans Papier
Anlaufstellen in Basel und Zürich,
Zürcher Hochschule der Künste,
Universität Basel, Kunsthalle
Basel, Radio X

MEDIENPARTNER

Radio X

**Wir freuen
uns auf
eure Gäste!**